



Präsentiert von der Projektgemeinschaft

Bergische Grauwacke
Vielfalt erleben!

Gemeinsam veranstaltet von



GKK - Geschichte Kunst Kultur
Gabriele Emrich M.A.



Mit Unterstützung von



Tag des Geotops 2009



Die Grauwackesteinbrüche im Bergischen Land
Zeitreise in die Erdurzeit
Sonntag, 20. September 2009

Bergische Grauwacke
Vielfalt erleben!

Ein Gemeinschaftsprojekt von:

Oberbergischer Kreis · Gemeinde Lindlar · Wirtschaftsverband Baustoffe-Naturstein e.V. · Naturarena Bergisches Land GmbH
LVR-Freilichtmuseum Lindlar / Landschaftsverband Rheinland · BGS Bergische Grauwacke Steinbruchbetrieb GmbH
Heinrich Quirenbach Naturstein Produktions- und Vertriebs GmbH · Schotterwerk Clemens GmbH & Co. KG · Schretzmair KG
Otto Schiffarth Steinbruch GmbH & Co. KG · Westdeutsche Grauwacke-Union GmbH
in Kooperation mit der Regionale 2010 Agentur

Die Lindlarer Grauwacke Erforschung eines Urgesteins am Tag des Geotops

Lindlar, das in diesem Jahr sein 900-jähriges Bestehen feiert ist „steinreich“. Seit Hunderten von Jahren und bis zum heutigen Tage wird in den Steinbrüchen im Bergischen Land die so genannte Grauwacke abgebaut. Diese Brüche sind bedeutende und sehenswerte Geotope. Sie sind Orte der Erde, die Einblicke geben in Jahrmillionen Erdgeschichte. Sie sind Zeugen erdgeschichtlicher Entstehung und liefern Erkenntnisse über die Entwicklung, den Aufbau und die Eigenschaften der Erdkruste. Gesteinsschichten liegen hier vor uns wie ein offenes Buch: Fossilien vermitteln ein Bild vom Leben der Vorzeit und das Klima vergangener Epochen lässt sich ebenso ablesen, wie anhand gefalteter oder zerbrochener Gesteinsschichten höchst dramatische Veränderungen der Erdkruste. Die Lindlarer „Grauwacke“, ein wetterfester Sandstein (Grauwacke ist die Verkaufsbezeichnung) entstand in der sogenannten Devon-Zeit vor etwa 380 Millionen Jahren, als das ganze Rheinische Schiefergebirge, zu dem auch das Bergische Land gehört, von einem flachen, tropisch warmen Meer bedeckt war. Entsprechend reichhaltig war das Meeresleben – wie die Fossilien belegen. Der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) lädt gemeinsam mit dem Verein Landschaft und Geschichte (LuGeV) und der BGS Bergische Grauwacke Steinbruch Betriebsgesellschaft mbH ein, die Lindlarer Grauwacke zu entdecken. Ein vielseitiges Erlebnisprogramm für die ganze Familie vermittelt informative Einblicke rund um stillgelegte und aktive Steinbrüche. Partner sind der Geologische Dienst NRW, das LVR-Freilichtmuseum Lindlar, das Büro für Geschichte Kunst Kultur und die Gemeinde Lindlar. Präsentiert wird die Veranstaltung von der Projektgemeinschaft „Bergische Grauwacke – Vielfalt erleben!“.

Sonntag, 20. September 2009, 10.30 bis 17.30 Uhr

Leitung: Hans Dieter Hilden, Randolph Link

Treffpunkt

Bergische Grauwacke Steinbruchbetrieb GmbH (BGS), Brungerstraße 21, 51789 Lindlar – nur begrenzte Parkmöglichkeiten! Bitte benutzen Sie die nahegelegenen Parkplätze im Ortskern und am Rathaus.

Anfahrt

ÖPNV: ab Köln oder Gummersbach: RB 25 Bhf. Engelskirchen, ab Bhf. Engelskirchen: Bus-Linie 332, ab Köln und Bensberg: Bus-Linie SB 42, ab Bergisch Gladbach: Bus-Linie 335, ab Gummersbach: Bus-Linie 307 und 316, ab Wipperfürth: Bus-Linie 332 (Achtung: An Wochenenden verkehrt die Linie 332 als Taxi-Bus.)
PKW: aus Richtung Köln: A4 bis AS 21 – Untereschbach, dort rechts Richtung Lindlar, ca. 15 km, aus Richtung Olpe: A4 bis AS 23 – Engelskirchen, dort links Richtung Lindlar, ca. 10 km, aus Richtung Wuppertal: A1 bis AS 95 Remscheid über Hückeswagen, Wipperfürth nach Lindlar, nach Ortseingang Lindlar bis Kreisverkehr, dort ausfahren Richtung Rathaus/Krankenhaus in die Borromäusstraße, Hinweisschildern folgen, von Bergisch Gladbach: über Dürscheid, Hommerich, Schätzmühle – rechts nach Lindlar, Richtung Rathaus/Krankenhaus, Hinweisschildern folgen

Taxi-Bus Kontakt, Telefon: 022 61/91 12 71



Programm

10.30 Uhr

Eröffnung durch den Landrat des Oberbergischen Kreises Herrn Hagen Jobi

jeweils 10.45–12.00 Uhr, 13.00–14.30 Uhr, 15.30–17.00 Uhr

Führungen im Steinbruch der BGS Bergische Grauwacke Steinbruch Betriebsgesellschaft mbH (BGS, LuGeV, SGV). Ein Ausstellungsgelände von 3.000 m² ist zu besichtigen.

jeweils 11.00–12.30 Uhr, 14.45–16.15 Uhr

Unterwegs auf dem Steinhauerpfad mit Familien und Kindern (Büro für Geschichte Kunst Kultur, G. Emrich, SGV)

10.00–ca. 14.00 Uhr

Wanderung ab Marktplatz Lindlar zur BGS, nach Begrüßung und Eröffnung Wanderung nach Schümmerich, Vorführung manueller Steinbearbeitung im Steinbruch H.-J. Fischer, zurück zum Steinbruch der BGS (SGV-Ortsverein Lindlar, ca. 7–8 km, Wanderführer G. Günther)

10.00–ca. 15.30 Uhr

Rundwanderung ab Marktplatz Lindlar über Schümmerich (ca. 2,5 km, Vorführung manueller Steinbearbeitung im Steinbruch H.-J. Fischer) zum LVR-Freilichtmuseum Lindlar (Führung durch die Ausstellung „Steinreich an Grauwacke“ bis ca. 14.00 Uhr, anschließend kurze Pause von ca. 30 Minuten), zurück zum Steinbruch der BGS (SGV-Ortsverein Lindlar, ca. 9–10 km, Wanderführer J. Schmitz)

12.00–14.00 Uhr

Vorführung moderner Steinbearbeitung im Steinbruch der BGS

ganztags (10.45–17.30 Uhr)

Aktionen für Kids: Steine klopfen, Fossilien suchen und bestimmen, Steine und Fossilien malen (LuGeV, SGV, BGS)

14.30–16.00 Uhr

Ortskern Lindlar: Architekturführung „Baustein Grauwacke“ (Büro für Geschichte Kunst Kultur, G. Emrich). Treffpunkt Marktplatz Lindlar

Das Betreten der Steinbruchgelände und die Fossilienuche geschieht auf eigene Gefahr. Den Anweisungen der Veranstalter ist Folge zuleisten. Maschinen und Großgeräte sind an diesem Tag nicht in Betrieb. Ausrüstung: wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, gegebenenfalls Hammer und Lupe.

